

Pilotwoche vom 23.3.-30.3.2007 / Theater Freiburg / Orbit

junitheater

Ein Projekt für eine Stadt und ein Theater

public art



von Bertram Haude und Jens Volz

junitheater

- 1 _ Idee
- 2 _ Durchführung
- 3 _ junitheater-Karte
- 4 _ Vita



junitheater

... nur das die Wirklichkeit gleichzeitig mit der Aufmerksamkeit dahinschwindet. William James

1 _ Idee

Wir möchten die Aufmerksamkeit eines (Theater)publikums auf die Lebenswelt des persönlichen Umfeldes richten. Die tägliche Realität wird zur „Vorführung“ und die Stadt soll für einen Monat zur permanenten Bühne werden. Es werden Theaterkarten für einzelne Tagesstunden dieses Monats verkauft. Die KarteninhaberInnen erleben in jener auf der Karte aufgedruckten Stunde ihre „Vorführung“. Und zwar nicht im Theatersaal, sondern an jenem Ort, an welchem sie sich zu dieser Stunde gerade aufhalten. Die aus dieser Situation heraus entstandenen Beobachtungen sollen den Ausgangsstoff für ein Theaterstück bilden. Dieses Stück versammelt die Wahrnehmungen und Beschreibungen eines Ortes durch diejenigen, die ihn prägen und selbst von ihm geprägt sind. Die bereits erworbene Theaterkarte ist Eintrittskarte zu diesem Theaterstück. Über die unmittelbar Beteiligten hinaus soll sich, durch eine starke mediale Präsenz des Projektes, die ganze Stadt für jeden und jede, der/die sich in ihr bewegt, in „Zuschauerraum“ und „Bühne“ verwandeln können.

junitheater (Arbeitstitel) ist ein public-art Projekt, eine Intervention im öffentlichen Raum von Bertram Haude und Jens Volz. Das Projekt ist für die BewohnerInnen einer mittelgroßen Stadt und das Stadt-Theater dieser Stadt für einen Monat konzipiert. Mit dem Projekt **junitheater** soll eine Schnittstelle entstehen, welche die Experimentierfreude des Theaters, die Faszination der Szenerie des „Realen“ und die Erfahrungen/Beobachtungen einer Stadtbevölkerung verbindet. Das Nachdenken über Reales und Theatrales, über Fiktion, Konstruktion und Gefügtheit unseres täglichen Lebens und unserer (Um)Welt könnte in neuer Weise angeregt werden. Zudem sehen wir die zusammengetragenen Beobachtungen als ein Zeitdokument an, welches dem Stadtarchiv zukommen soll.

Bertram Haude und Jens Volz arbeiten als bildende Künstler. Sie beschäftigen sich gemeinsam mit künstlerischen Formen, welche experimentell und kommunikativ im öffentlichen Raum erprobt werden. Die Ausrichtung ihres Ansatzes bezieht sich vorrangig auf Fragen gesellschaftlicher und sozialer Wahrnehmung.

junitheater

2 _ Durchführung

Die von uns entworfene Idee haben wir in einer Pilotphase vom 23.3. - 30.3.2007 unter dem Motto: „**die Stunde Ihres Lebens**“ in Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg / Orbit erprobt.

An 22 Personen wurden Theaterkarten für Sonntag und Montag (10:00-21:00) vergeben.

Die auf das Originalpapier gedruckten **junitheater**-Karten konnten an der Theaterkasse nach Zufall gezogen und mitgenommen werden. Die Daten der Personen wurden dort aufgenommen. Jede Person erhielt einen kleinen Handzettel mit einer Kurzanleitung für das **junitheater**. Alle Personen wurden von uns persönlich zum **junitheater** eingeladen.

Dafür wählten wir uns 3 verschiedene Orte, um unterschiedliches Publikum zu erreichen:

1. Die Fußgängerzone unmittelbar vor der Theaterkasse am Sonnabend von 10:00 bis 13:00,
2. Das Hauptfoyer am Sonntag von 19:30 bis zur Aufführung des Theaterstückes „Elvis“ um 20:00,
3. Das Foyer des Kleinen Hauses am Sonntag von 20:00 bis zur Aufführung des Theaterstückes „Angstblau“ um 20:30.

Während der folgenden 3 Tage besuchten wir 17 Personen und führten mit ihnen ein Interview über das von ihnen erlebte und beobachtete „Stück“.

5 Personen haben wir durch verschiedene Umstände bzw. unseren begrenzten Arbeitszeitraum nicht aufsuchen können.

Die Grundintention unseres Projektes hat Barbara Gronau im Magazin Nr. 8 der Kulturstiftung des Bundes trefflich beschrieben: „**Aus der Rückbindung an das Lokale, an die Stadt und ihre Gegebenheiten kann eine Szene, im räumlichen und theatralen Sinne, erwachsen. Das Publikum ist darin weniger ein unwissendes und zu erziehendes Gegenüber als vielmehr ein Partner und Mitspieler, ein <zwölfter Mann>. Die Rückbindung des Theaters an seinen urbanen Kontext öffnet im besten Fall den Blick für den Bühnencharakter des städtischen Raumes.**“

junitheater



junitheater



juni theater



junitheater



junitheater



junitheater



juni theater



junitheater



junitheater



junitheater



junitheater



juni theater



junitheater



junitheater

3 _junitheater-Karte



junitheater

4 _ Vita

Bertram Haude * 23. Juni 1971 / Dresden

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig / Diplom 2004
Glasgow School of Art, Glasgow - Meisterschüler bei Prof. Astrid Klein

Jens Alexander Volz * 21.12. 1969 / Heilbronn a.N.

Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig / Diplom 2002
Glasgow School of Art - Master 2000



gemeinsam realisierte Projekte:

“perfect activity leaves no traces”

performance im öffentlichen Raum, Glasgow 2001

“perfect activity leaves no traces”

Videoarbeit, Glasgow, 2001

gezeigt:

Kunstförderpreis der Stadtwerke, Halle Saale,

Wettbewerb 1. Int. Poetry Film Award, Berlin

Saar-Ferngas Preis, Wilhelm-Hack Museum, Ludwigshafen

Galerie Kleindienst, Leipzig

Vision Sign Festival, Bristol

Deaf Focus Film Festival, Edinburgh

dovfilmfestival, Stockholm

Förderkoje ArtFrankfurt, Frankfurt

rencontres internationales, Paris

„feuerman“

Videoarbeit, Glasgow, 2001

gezeigt 2003 im Laden für Nichts, Leipzig

„Gestohlene Herzen“

Installation, Neustadt/Orla, 2003 - mit Stephanie Kiwitt

gezeigt 2005 im Kunstraum B2, Leipzig

„Die Entenrepublik Gamsenteich“

Installation/Führung, Neustadt/Orla, 2003

Buch: Die Entenrepublik Gamsenteich, 2005

nominiert für: Die schönsten Bücher Deutschlands 2006

alle Rechte für dieses Projekt: Haude und Volz, 2004